

fokus sammlung 07 SUBJEKT . FRAU . OBJEKT

Eröffnung: Mittwoch, 24. September 2025, 19.00 Uhr Pressegespräch: Dienstag, 23. September 2025, 10.00 Uhr mit Christine Wetzlinger-Grundnig, Direktorin MMKK und Kuratorin und

Ute Liepold, Kuratorin

Laufzeit: 25. September 2025 bis 15. Februar 2026

Die Kunstsammlung des Landes Kärnten/MMKK, deren Bestände vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart reichen, wurde in den vergangenen Jahren immer wieder in unterschiedlichen Ausstellungen aus verschiedensten Perspektiven beleuchtet. Mit der Schau SUBJEKT . FRAU . OBJEKT wird nun ein dezidiert feministischer Blick auf die seit 1933 aufgebaute Sammlung geworfen, die zu zwei Drittel aus männlichen Positionen besteht. Weibliche Künstler*innen wurden erst seit den 1950er-Jahren dokumentiert – meist nur durch wenige Arbeiten. Viele Positionen blieben gänzlich unberücksichtigt.

Das aktuelle Ausstellungsprojekt war ursprünglich dahingehend ausgerichtet, auf Basis der Sammlungsbestände eine chronologische Geschichte der weiblichen Kärntner Kunst der vergangenen 200 Jahre zu beschreiben. Diesbezüglich mussten wir allerdings feststellen, dass die Lücken in den Beständen zu groß und die Werke selbst nicht immer von bester Güte sind. So wurde beschlossen, zwar am feministischen Blick festzuhalten, jedoch keine Entwicklungsgeschichte zu beschreiben, sondern vielmehr die vorhandenen interessanten und qualitativ hochwertigen Sammlungsinhalte von Künstlerinnen nach einzelnen Schlagworten wie Identität/Rolle, Körper/Körperwahrnehmung, Unterdrückung/Ausbeutung, Selbstermächtigung/Emanzipation, Sexualität/Begehren,

Subjektentwürfe/Empowerment und weiblich konnotierte Techniken zu versammeln, mit denen eine Geschichte des Frau-Seins, der Befindlichkeit zwischen den Kategorien von Objekt und Subjekt, von Unterdrückung und Emanzipation erzählt werden kann. Diese philosophisch-kulturgeschichtliche Einordung wird vertieft durch sorgsam ausgewählte Zitate bedeutender Feministinnen. Auf diese Weise wird der weibliche Körper als Träger der verschiedenen Rollen der Frauen, als

Gravitationszentrum ihrer spezifischen Erfahrungen und ihrer Identität, aber auch als künstlerisches Motiv, Instrument und Exerzierfeld in den Mittelpunkt gerückt.

Künstler*innen

Bella Ban, Werner Berg, Herbert Boeckl, Catrin Bolt, Theres Cassini, Ines Doujak, Helga Druml, Felix Esterl, Sissi Farassat, Heinz Goll, Elisabeth Guttenberg-Sterneck, Ilse Haider, Sibylle von Halem, Karin Hazelwander, Caroline Heider, Lisa Huber, Gudrun Kampl, Birgit Knoechl, Kiki Kogelnik, Anton Kolig, Cornelius Kolig, Zenita Komad, Alina Kunitsyna, Maria Lassnig, Judith Lava, Maria Legat, Eduard Lesjak, Marlies Liekfeld-Rapetti, Ina Loitzl, Melitta Moschik, Payer Gabriel, Eva Petrič, Maria Petschnig, Katarina Schmidl, Nina Rike Springer, Evelin Stermitz, Robert Streit, Karin Sulimma, Andrea Vilhena, Franz Wiegele

Kurator*innen

Ute Liepold und Christine Wetzlinger-Grundnig

Publikation

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Verlag Johannes Heyn mit 272 Seiten, Textbeiträgen von Ute Liepold, Christine Wetzlinger-Grundnig u. a., mit ausgewählten Zitaten, ausführlichen Künstler*innenbiografien und zahlreichen Abbildungen zum Preis von € 29,00.

